

**2016**

**Jahresbericht  
Rapporto d'attività  
Rapport d'activités**

# 2016

**Jahresbericht**

**Rapporto d'attività**

**Rapport d'activités**

## Inhaltsverzeichnis • Indice • Table des matières

### Deutsch

Vorwort **4**

Leistungsbericht **5**

### Italiano

Introduzione **13**

Rapporto d'attività **14**

### Français

Préface **22**

Rapport d'activités **23**

### Anhang: Zahlen • Numeri • Chiffres

Revisionsbericht **31**

Bilanz • Bilancio **32**

Erfolgsrechnung • Conto economico **34**

Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi **36**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale **37**

Anhang zur Jahresrechnung **38**

**ECAP ist ein gemeinnütziges und nicht gewinnorientiertes Erwachsenenbildungsinstitut mit Sitz in Zürich und neun Regionalstellen, verteilt über die ganze Schweiz. Mit ihren Angeboten ermöglicht die interkulturelle Organisation die Bildung von Migrantinnen und Migranten sowie generell von Arbeitnehmenden mit geringer formeller Ausbildung. Mit jährlich über 50'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Bildungsaktivitäten zählt ECAP zu den grössten Erwachsenenbildungsinstituten der Schweiz.**

## Impressum

### Inhalte

ECAP Suisse

Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich

Tel +41 43 444 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch

### Fotos

Luca Zanier, Photography

Zimmerlistrasse 6 • 8004 Zurich

Tel +41 44 400 53 33 • luca@zanier.ch • www.zanier.ch

### Gestaltung • Konzept

ArtCom, Pam Herzog

Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel

Tel +41 61 311 70 90 • p.herzog@artcom.ag

### Druck

Druckerei Streit AG

Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebefeld

Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch

## Vorwort

### Neue Instrumente für eine wachsende Organisation

Der Jahresbericht 2016 fasst wie jedes Jahr die Daten der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie der Tätigkeit unserer Stiftung zusammen. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Informationen über die Anzahl und Arten unserer Kurse, die Teilnehmenden, die Lektionen in den verschiedenen Sektoren und Regionalstellen, die Prüfungen und die ausgestellten Zertifikate, einige neue Projekte sowie die wichtigsten Neuigkeiten unserer Organisation. Um die Lektüre zu erleichtern haben wir die Aufteilung unserer Aktivitäten in Sektoren neu organisiert, übereinstimmend mit der Entwicklung der letzten Jahre. Der zweite Teil des Berichts gibt detailliert Auskunft über unsere finanzielle Situation sowie die Herkunft und Verwendung unserer Mittel.

Eine ausführliche Information ist aus unserer Sicht eine Verpflichtung gegenüber den verschiedenen Behörden, die unsere Tätigkeit finanzieren und / oder in verschiedenen Formen zur Organisation der Aktivitäten beitragen, auch hinsichtlich des Medieninteresses für den Sektor, in dem wir tätig sind. Wir fühlen uns auch Personen, Institutionen und Partnern, die eng mit uns zusammenarbeiten, sowie den Teilnehmenden gegenüber verpflichtet, die Jahr für Jahr unsere Kurse besuchen (dieses Jahr mehr als 50'000). Nicht zuletzt sind wir all jenen verpflichtet, welche mit ECAP und ihrer Geschichte stark verbunden sind und sie als eine Errungenschaft der MigrantInnen und der Arbeitnehmenden dieses Landes anerkennen. Eine transparente Information ist uns angesichts des anhaltenden Wachstums der Organisation - bezüglich Umfang der Tätigkeit, Umsatz und Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne setzt der Jahresbericht 2016 eine langjährige Tradition der ECAP fort.

Eine wachsende Organisation erfordert auch neue Instrumente. Nach über zweijährigen Verhandlungen ist der Gesamtarbeitsvertrag ECAP am 1. Juli 2016 in Kraft getreten. Die Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung stehen unter starkem Druck. Der GAV ECAP legt einen klaren Rahmen fest und regelt die Arbeitsbedingungen des Personals. Er ist beispielhaft für die Festlegung von anständigen und zufriedenstellenden Arbeitsbedingungen in dieser Branche und wurde dank einer vorbildlichen Verständigung zwischen den Sozialpartnern ermöglicht. Für die Branche wäre es wünschenswert, wenn sich weitere Anbieter daran ein Beispiel nehmen und wenn sich die öffentliche Hand daran orientiert, um verbindliche Ausschreibungsstandards festzulegen, welche die Professionalität des Personals langfristig gewährleisten.

Der Geschäftsleiter



Guglielmo Bozzolini

## Leistungsbericht der Stiftung ECAP 2016

### 1 Zweck der Organisation

Zweck der Stiftung ist die Bildung von Erwachsenen, insbesondere von Migrantinnen und Migranten und von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit geringer formeller Ausbildung.

Die Ziele der Stiftung werden durch die schulische Tätigkeit auf allen Ebenen und insbesondere durch folgende Aktivitäten verfolgt:

- Allgemein-, Sprach- und Berufsbildung von Erwachsenen.
- Schulische, sprachliche und kulturelle Ausbildung junger Migrantinnen und Migranten.
- Ausbildung von Erwachsenenbildenden und von Sprach- und Kulturvermittelnden.
- Forschung zum Bildungsbedarf und zu den sozialen Auswirkungen der Bildung.
- Projektierung, Durchführung und Evaluation neuer Bildungsmodelle.
- Organisation von Tagungen und Studienseminaren.
- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, Diskussionsbeiträgen und didaktischem Material.

Die Stiftung übt ihre Tätigkeit über ihre Zentrale, ihre neun Regionalstellen und 24 Ausbildungszentren innerhalb der Schweiz aus und beteiligt sich an Organisationen und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene, welche die gleichen Ziele verfolgen.

### 2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von 4 Jahren. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Im Dezember 2015 ist der Stiftungsrat für die Amtsperiode 2016 - 2019 neu gewählt worden. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrats:

Enrico Borelli (Unia), Monica Ceremigna (CGIL), Fabrizio Dacrema (CGIL), Giovanni Di Cesare (CGIL), Moulay El Akkioui (CGIL), Saverio Lurati (Vize-Präsident), Livio Melgari (SPI), Andreas Rieger (Unia-SGB), Rita Schiavi (Unia), Martin Tanner (Unia), Giacomo Viviani (Präsident), Riccardo Zelinotti (CGIL).

Das Präsidium ist im Dezember 2015 für die Amtsdauer 2016 - 2017 bestätigt worden:

- Präsident: Giacomo Viviani
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt der Geschäftsleitung. Ihre Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt.

Sie ist im Dezember 2015 für die Amtsdauer 2016 - 2017 bestätigt worden:

- Geschäftsleiter: Guglielmo Bozzolini
- Stv. Geschäftsleiterin: Giuliana Tedesco-Manca

### 3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

### 4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

ECAP setzt sich ihre Ziele mittels Planung von Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit

der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmenden, Kurse und Teilnehmenden-Lektionen.

**4.1 Unsere Aktivitäten 2016**

Als Ziel waren 3'602 Veranstaltungen mit 254'924 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 281'919 Lektionen (+10.59%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2015 sind die Aktivitäten damit erneut gestiegen (+16.51%).

Insgesamt wurden 4'195 Veranstaltungen mit 51'979 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeutet 2'966'937 Teilnehmenden-Lektionen.

Regionalstelle	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	503	32'608	5'370	353'366
ECAP Basel	523	37'943	7'717	408'266
ECAP Bern	223	34'236	2'818	271'014
ECAP Solothurn	238	16'560	2'384	158'771
ECAP Ticino Unia	201	18'617	1'682	172'769
ECAP Vaud	74	5'168	777	60'932
ECAP Winterthur	485	31'757	5'586	333'580
ECAP Zentralschweiz	596	32'232	6'485	330'229
ECAP Zürich	1'321	68'689	18'567	816'968
Projekte	27	458	534	8'864
Enrico Fermi	4	3'651	59	52'179
<b>Total</b>	<b>4'195</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

**Aktivitäten nach Regionalstelle**

Die Aktivitäten sind in allen Regionalstellen im Vergleich zu 2015 gestiegen. Dies bestätigt den Trend der letzten sieben Jahre der Entwicklung unserer Organisation in allen Regionen des Landes, insbesondere in der Deutschschweiz.

Lektionen	2015	2016	+ / -
ECAP Aargau	27'646	32'608	17.95%
ECAP Basel	33'384	37'943	13.66%
FORMAZIONE Bern	28'257	34'236	21.16%
ECAP Solothurn	13'880	16'560	19.31%
ECAP Ticino Unia	14'894	18'617	25.00%
ECAP Vaud	4'287	5'168	20.55%
ECAP Winterthur	25'798	31'757	23.10%
ECAP Zentralschweiz	26'149	32'232	23.26%
ECAP Zürich	63'714	68'689	7.81%
Projekte	342	458	33.92%
Enrico Fermi	3'627	3'651	0.66%
<b>Total</b>	<b>241'978</b>	<b>281'919</b>	<b>16.51%</b>

**4.2 Unsere Tätigkeiten nach Bereichen**

Die Aufteilung der Aktivitäten der ECAP in Sektoren ist im 2016 neu geregelt worden, um der Entwicklung der letzten Jahre Rechnung zu tragen:

<b>Kurse für Stellensuchende</b>	Alphabetisierung, Intensiv-Sprachkurse, Grundkompetenzen, Spracheinschätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestimmungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Förderung der Selbstständigkeit, Informatik, Programme TRIS und BINplus
<b>Berufsbildung</b>	Nachholbildung in den Bereichen Bau, Metallbau, Reinigung, Hauswirtschaft, Verkauf und Elektroinstallationen. Weiterbildung CNC-CAD, Gastro, Verkauf, Informatik Software und Hardware Ausbildung von Interkulturellen ÜbersetzerInnen
<b>Sprache und Integration</b>	Deutsch, Italienisch und Französisch: Integrationskurse, Kurse im Auftrag, Intensiv- und Extensivkurse sowie Privatstunden, Fremdsprachen, Beratung und Orientierung
<b>Grundkompetenzen</b>	Alphabetisierung, Nachholung der Grundkompetenzen, Informatik
<b>(Vor)Schulbildung</b>	Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), Sekundarschule Enrico Fermi, Kinderbetreuung, Sprachfrühförderung
<b>Ausbildung der Ausbildende</b>	SVEB 1, Ausbildung als „Sprachlehrer im Integrationsbereich“ (fide-Module), interne und externe Weiterbildungen
<b>Prüfungen, Einschätzungen und Zertifizierungen</b>	telc Deutsch, CELI Italienisch, ECDL, Vorbereitung zu Lehrabschlussprüfungen, Einschätzungen der Sprachkompetenzen
<b>Firmenkurse</b>	Sprachen, Grundkompetenzen und Informatik

Bereich	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	95'763	15'985	874'217
Berufsbildung	4'253	508	42'674
Sprache und Integration	141'977	23'096	1'626'738
Grundkompetenzen	20'573	2'340	193'497
(Vor)Schulbildung	15'408	2'097	179'123
Ausbildung der Ausbildende	961	1'520	15'815
Spezialprojekte	284	19	2'524
Prüfungen, Einschätzungen und Zertifizierungen	2'196	6'285	27'534
Firmenkurse	505	129	4'816
<b>Total</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

Sektor / Lektionen	2016	2015	+ / -
Kurse für Stellensuchende	95'763	85'045	12.60%
Berufsbildung	4'253	4'937	-13.85%
Sprache und Integration	141'977	121'995	16.38%
Grundkompetenzen	20'573	15'520	32.56%
(Vor-)Schulbildung	15'408	12'803	20.35%
Ausbildung der Auszubildende	961	746	28.82%
Spezialprojekte	284	376	-24.47%
Prüfungen, Einschätzungen und Zertifizierungen <sup>1</sup>	2'196		
Firmenkurse	505	556	-9.26%
<b>Total</b>	<b>281'919</b>	<b>241'978</b>	<b>16.51%</b>

### 4.3 Förderung der Kinder im Schul- und Vorschulalter

Dieser Bereich ist mit den Jahren immer wichtiger für die Integration der MigrantInnen geworden und stellt einen bedeutenden Bestandteil der Aktivitäten der ECAP dar.

Er umfasst folgende Tätigkeiten:

- Die HSK-Kurse (Heimatliche Sprache und Kultur) auf Sekundarstufe 1, die ECAP seit 1993 in Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat Basel führt und die seit 2004 mit der Zertifizierung CELI der Università per Stranieri di Perugia verbunden sind.
- Die Kinderbetreuung (Kinderhort) und Sprachfrühförderung für Kinder im Vorschulalter in Zusammenarbeit mit über 20 Gemeinden in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Solothurn und Zürich. In Basel, Zürich, Luzern und Winterthur verfügt die Organisation über insgesamt sechs eigene Kinderbetreuungsstätten oder Kinderkrippen, zwei davon (Winterthur und Zürich Baslerstrasse) sind 2016 eröffnet worden. Insgesamt wurden während des Jahres 1'437 Kinder während 9'441 Stunden betreut und sprachlich gefördert.
- Die zweisprachige Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich bildet zusammen mit dem zürcherischen „Polo Scolastico italo-svizzero“ ein erfolgreiches Modell, um die Integration der MigrantInnen in einer interkulturellen Gesellschaft zu fördern.

### 4.4 Förderung der Grundkompetenzen

Lesen, Schreiben, Grundkenntnisse der lokalen Sprachen, der Alltagsmathematik und der Informatik gehören zu den für das Leben in der modernen Gesellschaft notwendigen Kompetenzen. ECAP hat im Jahr 2016 ihr Angebot in diesem Bereich auf drei Achsen fokussiert:

- Intensive und extensive Alphabetisierung
- Nachholung der Grundkompetenzen
- Grundkenntnisse der Informatik

Mit 254 Veranstaltungen (+36.56%), 2'340 Teilnehmenden (+31.61%) und 20'753 Lektionen (+32.56%) zeigt dieser Sektor das stärkste Wachstum. ECAP bestätigt sich somit als einer der führenden Anbieter im Bereich Förderung der Grundkompetenzen.

<sup>1</sup> 2015 waren die Angaben zu Prüfungen nicht in den Bildungsaktivitäten integriert und separat aufgeführt.

### 4.5 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2016 haben die Mitarbeitenden der ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- ECAP Solothurn hat innerhalb der Ausschreibung „Deutsch-Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene“ je zwei Lose in Solothurn und Olten für die Durchführung der Intensiv- und Standardkurse in den Gemeinden gewonnen.
- Das Projekt MILASS (Misure di inserimento lavorativo nel settore sanitario) der ECAP Ticino Unia ist vom Seco im Rahmen der Fachkräfteinitiative als zweitbestes Projekt genehmigt worden und ist im Herbst gestartet.
- ECAP Bern (bisher Formazione Bern) hat von beco Berner Wirtschaft den Auftrag zur Weiterführung des Programms BINplus (Berufliche Integration plus) erhalten.
- ECAP Winterthur hat die Ausschreibung der Stadt Winterthur für die Durchführung von „Niederschweligen Deutschkursen mit Kinderbetreuung“ gewonnen.

### 4.6 Nachweis der vorhandenen und erworbenen Kompetenzen

Der Nachweis der vorhandenen und erworbenen Kompetenzen für die berufliche und soziale Integration der Erwachsenen, insbesondere der MigrantInnen, hat in den letzten Jahren ständig an Bedeutung gewonnen.

2016 erzielten mehr als dreizehntausend Teilnehmende<sup>2</sup> eine der folgenden Bescheinigungen:

- telc: Zertifizierung der Deutschkenntnisse auf verschiedenen Niveaus.
- ECDL: Zertifizierung der PC-Anwenderkompetenzen auf den Niveaus Start, Core und Advanced.
- CELI: Zertifizierung der Italienischkenntnisse auf verschiedenen Niveaus.
- Vorbereitung zur LAP, gemäss Art. 32 der Verordnung über die Berufsbildung, für Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA, Maurer EFZ, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, Hotelfachfrau und Montage Elektriker EFZ.
- Zertifikat SVEB 1: Die grundlegende anerkannte Qualifikation für Erwachsenenbildende.
- Interpret: Schweizerischer Fähigkeitsausweis für interkulturelle Dolmetschende.
- Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich: Das Zertifikat weist die Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativ hochstehenden Zweitsprachenunterrichts und in der Gestaltung szenariobasierter Lernsequenzen nach den fide-Prinzipien aus.
- Spracheinschätzungen für Erwerbslose und Menschen in Einbürgerungsverfahren im Auftrag und/oder in Zusammenarbeit mit verschiedenen kantonalen Behörden.

### 4.7 Tagungen und Seminare

Neben der Organisation von Kursen und anderen Bildungsaktivitäten gehören auch Tagungen und Seminare zu den statutarischen Aktivitäten der ECAP.

2016 ist unter diesem Gesichtspunkt ein intensives Jahr gewesen. Drei wichtige Veranstaltungen können stellvertretend für alle erwähnt werden:

- Das Seminar «Workshop zur Förderung der sozialen Integration durch Sprachenlernen. Chancen und Herausforderungen bei der Förderung von weniger verbreiteten und seltener erlernten Sprachen», das im Juni in Zürich im Rahmen des europäischen Projektes SMILE stattgefunden hat.
- Die Tagung «Berufsbildung und Sprachenlernen: Integration der Migranten und der Flüchtlinge in der Arbeitswelt», die im November im AROMA-Studio in Zürich als Abschlussveranstaltung des europäischen Projektes VINTAGE organisiert wurde.

<sup>2</sup> inkl. Erwerbslose

- Das Podiumsgespräch «Formazione professionale degli adulti: dalla teoria alla pratica», mit ECAP und Unia in Bellinzona im November das zehnte Jubiläum der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den zwei Organisationen gefeiert haben.

#### 4.8 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fonds «Ettore Gelpi» wurde in Erinnerung an Ettore Gelpi, langjähriger Präsident unseres wissenschaftlichen Beirates, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Publikationen
- Tagungen
- Forschungsarbeiten
- Ausstellungen
- Ausbildungsprojekten
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi in Einklang stehen.

Der Fonds kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von ECAP selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es wird keine Gewinnerzielung beabsichtigt.

2016 ist ein Beitrag an das Institut Bruno Trentin für die Studie «I percorsi migratori delle nuove generazioni» überwiesen worden.

## 5 Mitarbeitende und Organisation

### 5.1 Unsere Mitarbeitenden

ECAP beschäftigte Ende 2016 insgesamt 854 Mitarbeitende (22 mehr als 2015), wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Von den 854 sind 685 Frauen (80.21%) und 169 Männer (19.79%). Für ihre Weiterbildung wurden während des Jahres insgesamt 107 Veranstaltungen mit 961 Lektionen und 15'815 Teilnehmenden-Lektionen organisiert, 28.82% mehr als im Vorjahr.

### 5.2 Ein vorbildlicher GAV für die Erwachsenenbildung und die Integrationsförderung

Nach über zweijährigen Verhandlungen ist der Gesamtarbeitsvertrag ECAP am 1. Juli 2016 in Kraft getreten.

Zwei Jahre Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften VPOD-NGO und Unia, der ECAP-Personalkommission und der ECAP-Geschäftsleitung waren notwendig, um den Gesamtarbeitsvertrag abzuschliessen. Die Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung stehen unter starkem Druck. Der GAV ECAP, der einen klaren Rahmen festlegt und die Arbeitsbedingungen des Personals regelt, ist beispielhaft für die Festlegung von anständigen und zufriedenstellenden Arbeitsbedingungen in einer Branche, die sonst als gewerkschaftliche Wüste gilt. Auch die öffentliche Hand könnte sich ein Beispiel nehmen und verbindliche Ausschreibungsstandards festlegen, um Lohndumping einzudämmen und die Professionalität des Personals sicherzustellen.

Der Vertrag, den das gesamte Personal in einer Urabstimmung gutgeheissen hat, regelt den Abschluss von unbefristeten Verträgen und legt fest, wie Flexibilität und Beschäftigungsstabilität zu vereinbaren sind.

Der GAV stärkt auch die Rechte des Personals. Die Personalkommissionen erhalten bei Beschlüssen der Geschäftsleitung den Status als Mitwirkungsorgan. Der GAV formalisiert zudem das Recht, sich in regionalen Versammlungen zu organisieren und jederzeit Anträge an die regionale oder nationale Geschäftsleitung zu unterbreiten.

Alle diese Vorteile für das Personal waren möglich dank einer vorbildlichen Verständigung zwischen den Sozialpartnern. Für die Branche wäre es wünschenswert, wenn sich weitere Anbieter, daran ein Beispiel nehmen.

### 5.3 Corporate Design & Kommunikationskonzept

2016 wurde die Firma Weissgrund beauftragt, Corporate Design und Kommunikationskonzept der ECAP zu überarbeiten. Ziel ist es, das Erscheinungsbild der verschiedenen Regionalstellen zu vereinheitlichen, ihren Bekanntheitsgrad generell zu erhöhen sowie die positive Wirkung der täglichen ECAP-Arbeit für die Gesellschaft ins Zentrum zu stellen.

### 5.4 Ein Generationswechsel

Im Februar hat Furio Bednarz entschieden, die ECAP nach zwanzig intensiven und erfolgreichen Jahren (acht davon als Präsident) zu verlassen, um sich mit einer neuen Herausforderung als Leiter der Abteilung Weiterbildung des Berufsbildungsamtes des Kantons Tessin auseinander zu setzen.

Im Oktober hat Fiammetta Jahreiss-Montagnani nach sechzehn intensiven Jahren als Leiterin der ECAP Zürich das Pensionsalter erreicht. Während ihrer Amtszeit hat ECAP ihre Aktivitäten in der Wirtschaftsmetropole und Migrationshauptstadt der Schweiz verdreifacht.

Ende September ist auch Vincenzo Filieri nach fast zwanzig Jahren Verantwortung für die Buchhaltung in der zentralen Administration in Rente gegangen.

Das Präsidium, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind Fiammetta, Furio und Vincenzo dankbar für ihr Engagement, ihre Professionalität und Leidenschaft mit denen sie für ECAP und ihre Teilnehmenden eingesetzt haben.

Wenn einige gehen, kommen andere:

- Im Februar hat Helen Waldis die Leitung der ECAP Aargau übernommen und im Sommer hat sie nach zehn Jahren die Leitung der ECAP Basel abgegeben.
- Roger Nesti hat im August die Leitung der ECAP Basel übernommen.
- Isabelle My Hanh Derungs ist seit November die neue Leiterin der ECAP Zürich.

An Roger und Isabelle gehen die besten Glückwünsche für ihre neuen Aufträge.

## Introduzione

### Nuovi strumenti per un'organizzazione che cresce

Il rapporto annuale 2016 riassume come sempre i dati relativi al bilancio, al conto economico e al complesso delle attività svolte dalla nostra Fondazione. Sfogliando le pagine che seguono potrete trovare tutte le informazioni sul volume delle attività e sui tipi di corsi, sui/sulle partecipanti, sulle ore di lezione svolte nei vari settori e nelle diverse sedi regionali, sugli esami e i certificati rilasciati nonché su alcuni nuovi progetti avviati e sulle principali novità nella nostra organizzazione. Per facilitare la lettura abbiamo riorganizzato la suddivisione delle nostre attività in settori, adeguandola all'evoluzione degli ultimi anni. Nella seconda parte è inserita inoltre la descrizione dettagliata del nostro conto economico e del bilancio, ovvero della provenienza delle nostre risorse e del modo in cui le utilizziamo.

Informare dettagliatamente è per noi un dovere nei confronti delle varie autorità pubbliche che finanziano le nostre attività e/o che collaborano in varie forme all'organizzazione delle stesse, anche alla luce dell'attenzione mediatica nei confronti del settore in cui operiamo. Ma è un dovere anche nei confronti di chi lavora con noi, dei nostri partner, delle persone che ogni anno frequentano i nostri corsi (quest'anno sono state più di 50'000) e di tutti coloro che considerano l'ECAP una cosa propria, un patrimonio delle comunità immigrate e dei lavoratori e lavoratrici di questo paese. Informare trasparentemente è ancora più importante alla luce della continua e costante crescita della nostra organizzazione, sia per volume d'attività, che per giro d'affari o numero di collaboratori e collaboratrici. In questo senso il rapporto annuale 2016 prosegue una tradizione consolidata nel tempo.

Un'organizzazione che cresce necessita però anche di nuovi strumenti. Dopo più di due anni di trattative il 1° luglio 2016 è entrato in vigore il contratto collettivo di lavoro ECAP. Le condizioni di lavoro nel settore della formazione degli adulti sono fortemente sotto pressione. Il CCL ECAP, che definisce un quadro chiaro e regola le condizioni lavorative del personale, è esemplare per la definizione di condizioni di lavoro dignitose e soddisfacenti in questo settore ed è stato reso possibile grazie a un accordo esemplare tra i partner sociali. Per l'intero settore sarebbe auspicabile che anche altri enti ne traessero ispirazione e che le autorità pubbliche lo prendessero come esempio per fissare degli standard nei bandi che garantiscano la professionalità del personale.

Il Direttore



Guglielmo Bozzolini

## Rapporto d'attività della Fondazione ECAP 2016

### 1 Scopi dell'organizzazione

Lo scopo della Fondazione è la formazione degli adulti, in particolare dei cittadini e delle cittadine immigrati/e e dei lavoratori e delle lavoratrici non qualificati/e.

Tali obiettivi vengono perseguiti attraverso l'attività formativa e scolastica in tutte le sue forme ed in particolare nei seguenti settori:

- formazione di base, linguistica e professionale degli adulti
- formazione scolastica, linguistica e culturale dei giovani immigrati e delle giovani immigrate
- formazione di formatori di adulti e di mediatori linguistici e culturali
- ricerca sui bisogni formativi e sull'impatto sociale della formazione
- sperimentazione e valutazione di nuovi modelli formativi
- organizzazione di convegni e di seminari di studio
- pubblicazione di ricerche, contributi di riflessione e materiali didattici.

La Fondazione svolge le proprie attività attraverso la sua sede centrale, le nove sedi regionali e i ventiquattro centri di formazione in Svizzera e partecipa a reti e associazioni, a livello nazionale e internazionale, che perseguono le stesse finalità.

### 2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica quattro anni. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. Nel dicembre 2015 è stato nominato il Consiglio di Fondazione per il periodo 2016 - 2019. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Enrico Borelli (Unia), Monica Ceremigna (CGIL), Fabrizio Dacrema (CGIL), Giovanni Di Cesare (CGIL), Moulay El Akkioui (CGIL), Saverio Lurati (vice presidente), Livio Melgari (SPI), Andreas Rieger (Unia-SGB), Rita Schiavi (Unia), Martin Tanner (Unia), Giacomo Viviani (presidente), Riccardo Zelinotti (CGIL).

La Presidenza del Consiglio di Fondazione è stata riconfermata nel dicembre 2015 per un nuovo periodo di due anni (2016 - 2017) ed è composta come segue:

- Presidente: Giacomo Viviani
- Vice-Presidente: Saverio Lurati

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta alla Direzione. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno della Fondazione. Nel dicembre 2015 la Direzione è stata riconfermata per il biennio 2016 - 2017 e si compone come segue:

- Direttore: Guglielmo Bozzolini
- Vice-Direttrice: Giuliana Tedesco-Manca

### 3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

### 4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

L'ECAP definisce i propri obiettivi attraverso la pianificazione annuale delle attività. Per verificare il raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano i dati relativi al numero di corsi, lezioni, partecipanti e lezioni-partecipante.

### 4.1 Le nostre attività 2016

Erano stati preventivati 3'602 corsi con 254'924 lezioni e in totale sono state realizzate 281'919 lezioni (+10.59%). Rispetto al 2015 le nostre attività sono nuovamente aumentate del 16.51%.

In totale sono state organizzate 4'195 attività formative con 51'979 partecipanti, il che significa 2'966'937 lezioni-partecipante.

Centro regionale	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni-partecipante
ECAP Argovia	503	32'608	5'370	353'366
ECAP Basilea	523	37'943	7'717	408'266
ECAP Berna	223	34'236	2'818	271'014
ECAP Soletta	238	16'560	2'384	158'771
ECAP Ticino Unia	201	18'617	1'682	172'769
ECAP Vaud	74	5'168	777	60'932
ECAP Winterthur	485	31'757	5'586	333'580
ECAP Svizzera centrale	596	32'232	6'485	330'229
ECAP Zurigo	1'321	68'689	18'567	816'968
Progetti	27	458	534	8'864
Enrico Fermi	4	3'651	59	52'179
<b>Totale</b>	<b>4'195</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

### Attività per centro regionale

In confronto all'anno precedente le attività sono aumentate in tutti i centri regionali. Ciò conferma la tendenza degli ultimi sette anni della nostra organizzazione a crescere in tutte le regioni, in particolare nella Svizzera tedesca.

Lezioni	2015	2016	+ / -
ECAP Argovia	27'646	32'608	17.95%
ECAP Basilea	33'384	37'943	13.66%
ECAP Berna	28'257	34'236	21.16%
ECAP Soletta	13'880	16'560	19.31%
ECAP Ticino Unia	14'894	18'617	25.00%
ECAP Vaud	4'287	5'168	20.55%
ECAP Winterthur	25'798	31'757	23.10%
ECAP Svizzera centrale	26'149	32'232	23.26%
ECAP Zurigo	63'714	68'689	7.81%
Progetti	342	458	33.92%
Enrico Fermi	3'627	3'651	0.66%
<b>Totale</b>	<b>241'978</b>	<b>281'919</b>	<b>16.51%</b>

**4.2 I settori d'attività**

La suddivisione delle nostre attività formative in settori è stata modificata nel 2016 per tenere conto degli sviluppi nel corso degli ultimi anni:

<b>Corsi per disoccupati</b>	Alfabetizzazione, corsi intensivi di lingua, competenze di base, valutazioni delle conoscenze linguistiche, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche per la ricerca d'impiego e coaching, creazione d'impresa, informatica, programmi TRIS e BINplus
<b>Formazione professionale</b>	Corsi di qualificazione professionale nei settori dell'edilizia, della metallurgia, delle pulizie, dell'economia domestica, della vendita e delle installazioni elettriche Corsi di formazione continua per operatori CNC-CAD e nei settori della ristorazione, della vendita e informatica software e hardware Formazione di interpreti interculturali
<b>Lingua e integrazione</b>	Corsi di integrazione in francese, tedesco e italiano, corsi su incarico, corsi intensivi ed estensivi, lezioni private, corsi di lingua straniera (italiano, francese, inglese), consulenza e orientamento
<b>Competenze di base</b>	Alfabetizzazione, recupero delle competenze di base, informatica
<b>Formazione (pre-)scolastica</b>	Corsi di lingua e cultura italiana (HSK), scuola secondaria di I grado Enrico Fermi, asilo-nido, sostegno all'apprendimento precoce della lingua
<b>Formazione dei formatori</b>	FSEA1, Formatore/trice di lingua nell'ambito dell'integrazione, formazione continua interna ed esterna
<b>Esami, valutazioni delle competenze linguistiche e certificati</b>	telc per il tedesco, CELI per l'italiano, ECDL, preparazione agli esami per il conseguimento di qualifiche federali, valutazione delle competenze linguistiche
<b>Corsi per le imprese</b>	Lingue, competenze di base e informatica

Settore	Lezioni	Partecipanti	Lezioni-partecipante
Corsi per disoccupati	95'763	15'985	874'217
Formazione professionale	4'253	508	42'674
Lingua e integrazione	141'977	23'096	1'626'738
Competenze di base	20'573	2'340	193'497
Formazione (pre-)scolastica	15'408	2'097	179'123
Formazione dei formatori	961	1'520	15'815
Progetti speciali	284	19	2'524
Esami, valutazioni delle competenze linguistiche e certificati	2'196	6'285	27'534
Corsi per le imprese	505	129	4'816
<b>Totale</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

Settore / Lezioni	2016	2015	+/-
Corsi per disoccupati	95'763	85'045	12.60%
Formazione professionale	4'253	4'937	-13.85%
Lingua e integrazione	141'977	121'995	16.38%
Competenze di base	20'573	15'520	32.56%
Formazione (pre-)scolastica	15'408	12'803	20.35%
Formazione dei formatori	961	746	28.82%
Progetti speciali	284	376	-24.47%
Esami, valutazioni delle competenze linguistiche e certificati <sup>1</sup>	2'196		
Corsi per le imprese	505	556	-9.26%
<b>Totale</b>	<b>281'919</b>	<b>241'978</b>	<b>16.51%</b>

**4.3 Sostegno linguistico per bambini in età scolare e prescolare**

Negli anni questo settore è diventato sempre più importante per l'integrazione dei e delle migranti e costituisce una parte significativa delle attività dell'ECAP.

Esso comprende le seguenti attività:

- I corsi di lingua e cultura italiana per alunni delle scuole secondarie, che la Fondazione ECAP gestisce sin dal 1993 in collaborazione con il Consolato d'Italia di Basilea e che dal 2004 sono collegati con la certificazione CELI dell'Università per Stranieri di Perugia.
- L'asilo nido e il sostegno linguistico precoce per bambini in età prescolare, in collaborazione con oltre venti comuni nei cantoni di Argovia, Basilea Città, Soletta e Zurigo. A Basilea, Zurigo, Lucerna e Winterthur l'organizzazione dispone di sei asili nido propri, due dei quali (Winterthur e Zurigo Baslerstrasse) sono stati aperti nel 2016. In totale sono stati seguiti e accompagnati nell'apprendimento della lingua tedesca ben 1'437 bambini per 9'441 ore.
- La scuola bilingue secondaria di I grado Enrico Fermi di Zurigo costituisce insieme alle scuole del Polo scolastico italo-svizzero un modello di successo per promuovere l'integrazione dei bambini immigrati in una società interculturale.

**4.4 Promozione delle competenze di base**

Leggere, scrivere, conoscenze fondamentali delle lingue locali, della matematica di ogni giorno e dell'informatica sono le competenze di base necessarie per vivere nella società moderna. Nel 2016 l'ECAP ha focalizzato la sua offerta formativa in questo settore su tre assi:

- Alfabetizzazione intensiva ed estensiva
- Recupero delle competenze di base
- Conoscenze base nell'informatica

Quest'ambito d'attività ha registrato una forte crescita con ben 254 corsi (+36.56%), 2'340 partecipanti (+31.61%) e 20'753 lezioni (+32.56%) e l'ECAP si conferma come un ente leader nella promozione delle competenze di base.

<sup>1</sup> Nel 2015 i dati sugli esami non erano integrati nelle attività e venivano rilevati separatamente.

#### 4.5 Ulteriore sviluppo delle attività

Nel 2016 i collaboratori e le collaboratrici ECAP hanno concepito e avviato diversi nuovi progetti di formazione:

- ECAP Soletta ha vinto nel bando «Deutsch-Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene» due lotti, sia a Soletta che a Olten, per la realizzazione dei corsi intensivi e standard nei comuni.
- Nell'ambito dell'«Iniziativa sul personale qualificato», il progetto MILASS (Misure di inserimento lavorativo nel settore sanitario) dell'ECAP Ticino Unia è stato approvato dal Seco come secondo miglior classificato ed è stato avviato nell'autunno.
- ECAP Berna (finora Formazione Berna) ha ricevuto dal beco Berner Wirtschaft nuovamente l'incarico di realizzare il programma BINplus (Berufliche Integration plus).
- ECAP Winterthur ha vinto il bando della città di Winterthur per la realizzazione di «Niederschwellige Deutschkursen mit Kinderbetreuung».

#### 4.6 Certificazione delle competenze esistenti e acquisite

La certificazione delle competenze esistenti e acquisite è diventata negli ultimi anni sempre più importante per l'integrazione lavorativa e sociale degli adulti e, in particolare, dei migranti.

Nel 2016 più di tredicimila partecipanti<sup>2</sup> hanno conseguito una delle seguenti certificazioni:

- telc: certificazione delle conoscenze della lingua tedesca a diversi livelli di competenza.
- ECDL: certificazione delle competenze informatiche ai livelli Start, Core e Advanced.
- CELI: certificazione delle conoscenze della lingua italiana a diversi livelli di competenza.
- Preparazione propedeutica agli esami per il conseguimento di qualifiche federali, secondo l'Art. 32 dell'Ordinanza Federale sulla Formazione Professionale, per le professioni di Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, Assistente del commercio al dettaglio CFP, Muratore AFC, Impiegata d'economia domestica AFC, Impiegata d'albergo AFC e Installatore elettricista AFC.
- Certificato FSEA 1: la qualifica di base nell'ambito della formazione degli adulti riconosciuta a livello nazionale.
- Interpret: certificato svizzero per interpreti interculturali.
- Certificazione per Formatori/trici di lingua nell'ambito dell'integrazione: il certificato che attesta le competenze degli insegnanti nel pianificare, realizzare e valutare le lezioni con i migranti in una delle lingue nazionali svizzere sulla base degli scenari fide.
- Valutazione delle conoscenze linguistiche per disoccupati e per persone in fase di naturalizzazione su incarico e/o in collaborazione con diverse autorità cantonali.

#### 4.7 Convegni e seminari

Oltre ai corsi e alle altre attività formative, anche l'organizzazione di convegni e seminari appartiene alle attività statutarie dell'ECAP.

Da questo punto di vista l'anno oggetto del presente rapporto è stato molto intenso, citiamo come esempio tre importanti eventi:

- Il seminario «Promozione dell'integrazione sociale attraverso l'apprendimento linguistico. Opportunità e sfide nell'apprendimento delle lingue meno diffuse e insegnate», che ha avuto luogo a Zurigo in giugno nell'ambito del progetto europeo SMILE.
- Il convegno «Formazione professionale e apprendimento linguistico: integrazione dei migranti e dei rifugiati nel mondo del lavoro», organizzato a novembre presso lo studio AROMA di Zurigo come evento finale del progetto europeo VINTAGE.

- La tavola rotonda «Formazione professionale degli adulti: dalla teoria alla pratica», con cui in novembre ECAP e Unia hanno festeggiato a Bellinzona il 10° anniversario dell'accordo di collaborazione tra le due organizzazioni.

#### 4.8 Attività del fondo Ettore Gelpi

Il fondo è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del nostro comitato scientifico, ed è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative senza scopo di lucro, coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne.

Nel 2016 è stato elargito un contributo all'istituto Bruno Trentin per lo studio «I percorsi migratori delle nuove generazioni».

## 5 Collaboratori/trici e organizzazione

### 5.1 I nostri collaboratori e collaboratrici

Nel 2016 l'ECAP ha impiegato complessivamente 854 collaboratori e collaboratrici (22 in più rispetto al 2015), con incarichi variabili da 20 - 40 ore l'anno al tempo pieno. 685 sono donne (80.21%) e 169 uomini (19.79%). Complessivamente sono state organizzate 107 attività formative per il loro aggiornamento con 961 lezioni e 15'815 lezioni-partecipante (il 28.82% in più rispetto all'anno precedente).

### 5.2 Un CCL esemplare per la formazione degli adulti e la promozione dell'integrazione

Dopo più di due anni di trattative finalmente il 1 luglio 2016 è entrato in vigore il contratto collettivo di lavoro ECAP.

Sono stati necessari due anni di trattative tra i sindacati VPOD-NGO e Unia, la commissione del personale e la direzione dell'ECAP per arrivare a chiudere il contratto collettivo di lavoro. Le condizioni di lavoro nel settore della formazione di adulti sono fortemente sotto pressione. Il CCL ECAP, che definisce un quadro chiaro e regola le condizioni lavorative del personale, è esemplare per la definizione di condizioni di lavoro dignitose e soddisfacenti in un settore, che altrimenti è un vero e proprio deserto sindacale. Anche le autorità pubbliche potrebbero prenderlo come un esempio e fissare degli standard nei bandi, che pongano un freno al dumping salariale e garantiscano la professionalità del personale.

Il contratto, approvato dal personale con una votazione, determina la fine dei contratti a tempo determinato e stabilisce come si possano coniugare flessibilità e stabilità lavorativa.

Il CCL rafforza anche i diritti del personale. Le commissioni del personale acquisiscono lo stato di organo consultativo nei processi decisionali della direzione. Il CCL ne formalizza il diritto di organizzarsi in assemblee regionali e di avanzare delle proposte alla direzione regionale o nazionale in qualsiasi momento.

<sup>2</sup> inclusi i disoccupati

Tutti questi vantaggi per il personale sono stati resi possibili grazie a un accordo esemplare tra i partner sociali. Per l'intero settore sarebbe auspicabile che anche altri enti ne traessero ispirazione.

### 5.3 Corporate Design & strategia di comunicazione

Nel 2016 la ditta Weissgrund è stata incaricata di elaborare il nuovo Corporate Design e la nuova strategia di comunicazione dell'ECAP, allo scopo di uniformare l'immagine delle sedi regionali e di aumentarne in generale la visibilità, così come di mettere in risalto il buon lavoro svolto quotidianamente dalla nostra organizzazione per la società.

### 5.4 Cambio generazionale

In febbraio Furio Bednarz ha deciso di lasciare l'ECAP dopo vent'anni di lavoro intenso e di successo (otto di cui come presidente), per intraprendere una nuova sfida professionale come capo dell'Ufficio della formazione continua e dell'innovazione della Divisione della formazione professionale del canton Ticino.

In ottobre Fiammetta Jahreiss-Montagnani ha raggiunto l'età della pensione dopo sedici anni intensi e vivaci come direttrice dell'ECAP Zurigo, anni in cui sono state triplicate le nostre attività nella capitale economica elvetica.

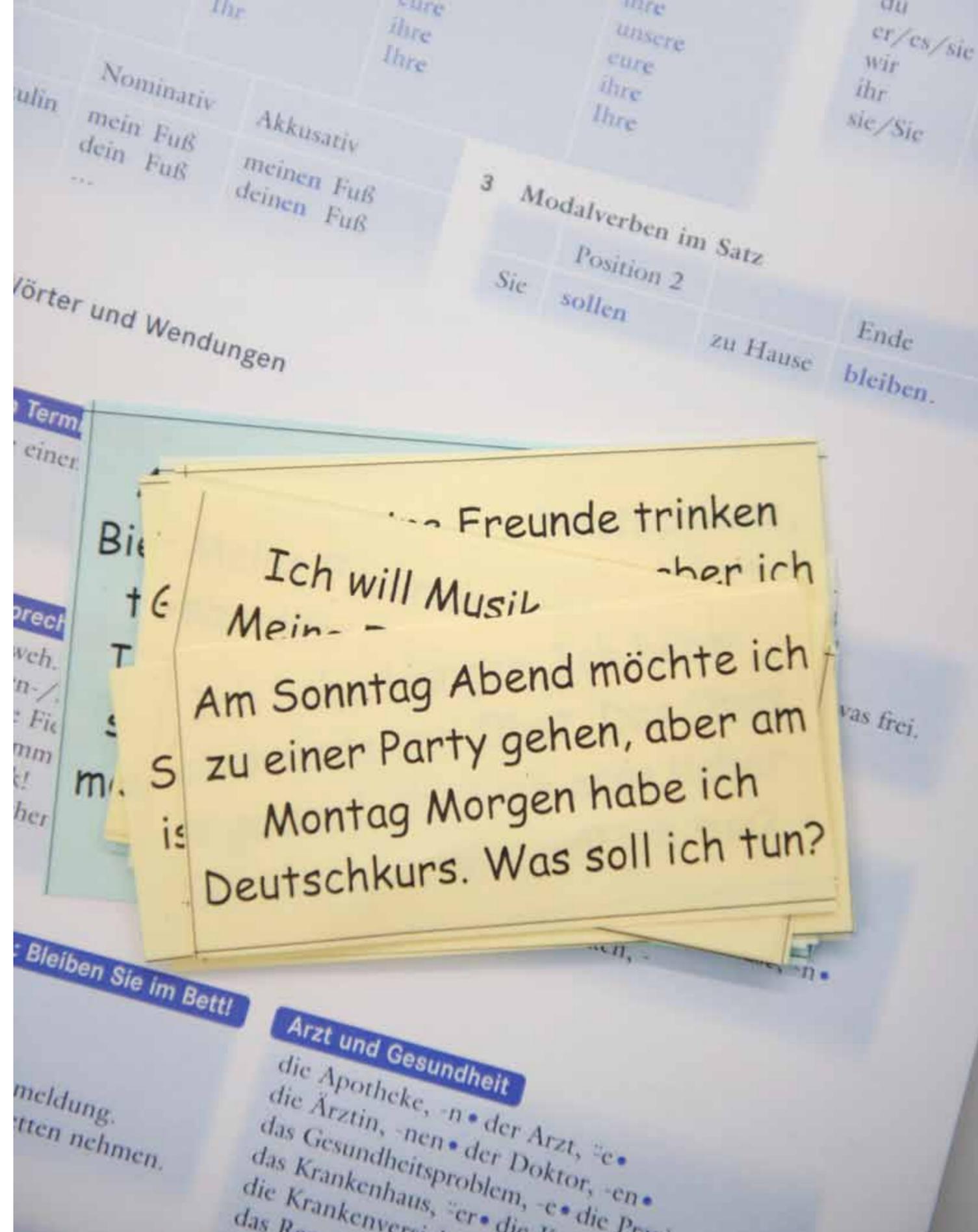
A fine settembre anche Vincenzo Filieri è andato in pensione dopo quasi vent'anni come responsabile della contabilità nell'amministrazione centrale.

La presidenza, la direzione e tutti i collaboratori e le collaboratrici non possono quindi che ringraziare Fiammetta, Furio e Vincenzo per l'impegno, la professionalità e la passione con cui si sono prodigati per l'ECAP e per i suoi partecipanti.

Se qualcuno parte, altri arrivano:

- A febbraio Helen Waldis ha assunto la direzione dell'ECAP Argovia in estate ha lasciato dopo dieci anni la conduzione dell'ECAP di Basilea.
- Roger Nesti ha assunto la direzione dell'ECAP Basilea in agosto.
- Isabelle My Hanh Derungs è da novembre la nuova direttrice dell'ECAP Zurigo.

A Roger e Isabelle facciamo i nostri migliori auguri per i loro incarichi.



## Préface

### De nouveaux outils pour une organisation qui grandit

En 2016, comme chaque année, le rapport annuel reprend les données du bilan et du compte de résultats et présente également l'activité de notre fondation. Vous trouverez ci-après toutes les informations sur le nombre et le type de cours que nous assurons sur les participants, sur les leçons dans les différents secteurs et centres régionaux, sur les examens et les certificats établis, sur quelques-uns de nos nouveaux projets ainsi que sur les principales nouveautés de notre organisation. Pour faciliter la lecture, nous avons réorganisé la répartition de nos activités dans des domaines, en l'adaptant à l'évolution de ces dernières années. A cela s'ajoutent la description détaillée de notre situation financière ainsi que la provenance et l'utilisation de nos moyens financiers.

L'information détaillée représente pour nous un devoir vis-à-vis des institutions publiques qui financent nos activités et / ou qui collaborent à l'organisation de celles-ci, ainsi qu'à l'attention des médias envers le secteur dans lequel nous opérons. Il s'agit également d'un devoir à l'égard de ceux qui travaillent avec nous, nos partenaires, les personnes qui, chaque année, fréquentent nos cours (plus de 50'000 cette année) et tous ceux qui considèrent ECAP comme un patrimoine des communautés migrantes et des travailleurs et travailleuses de ce pays. Offrir une information transparente est d'autant plus important que notre organisation se développe constamment, tant au niveau du volume d'activité que du chiffre d'affaire et du nombre des collaborateurs et collaboratrices. En ce sens, le rapport annuel 2016 poursuit une tradition bien établie au fil des années.

Cependant une organisation qui se développe nécessite également de nouveaux outils. Après plus de deux ans de négociations, la convention collective de travail ECAP est entrée en vigueur le 1er juillet 2016. Le secteur de la formation des adultes est très précaire et la CCT ECAP définit un cadre clair et régleme les conditions de travail du personnel. À ce titre, elle se veut exemplaire en termes de définition des conditions de travail dignes et satisfaisantes, et elle a été réalisée grâce à un accord exemplaire entre les partenaires sociaux. Nous souhaiterions, pour le bien de l'ensemble du secteur, que d'autres instituts de formation s'en inspirent et que les autorités publiques la considèrent comme modèle pour fixer des standards dans les appels d'offres afin de garantir le professionnalisme du personnel.

Le Directeur



Guglielmo Bozzolini

## Rapport d'activités de la Fondation ECAP 2016

### 1 Buts de l'organisation

Le but de la Fondation est la formation d'adultes, particulièrement celle des immigré-e-s et des travailleurs et travailleuses non qualifié-e-s.

Ces objectifs sont poursuivis à travers les activités formatives et scolaires sous toutes leurs formes et en particulier dans les domaines suivants:

- formation de base, linguistique et professionnelle des adultes
- formation scolaire, linguistique et culturelle des jeunes immigrant-e-s
- formation de formateurs d'adultes et de médiateurs linguistiques et culturels
- recherches sur les besoins de formation et sur l'impact social de la formation
- expérimentation et évaluation de nouveaux modèles de formation
- organisation de congrès et de séminaires d'étude
- publication de recherches, de contributions sous forme de réflexions et de matériaux didactiques.

La Fondation exerce ses activités à travers son siège central, des 9 bureaux régionaux et des 24 centres de formation sur le territoire suisse. Au niveau national et international, elle collabore avec des réseaux et des associations qui partagent ses objectifs.

### 2 Organes dirigeants et durée du mandat

Le Conseil de Fondation dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans est l'organe suprême. Ses compétences sont définies par les statuts. L'élection du Conseil de Fondation pour la période 2016 - 2019 a eu lieu en décembre 2015. Le Conseil de Fondation est composé par les membres suivants:

Enrico Borelli (Unia), Monica Ceremigna (CGIL), Fabrizio Dacrema (CGIL), Giovanni Di Cesare (CGIL), Moulay El Akkioui (CGIL), Saverio Lurati (Vice-Président), Livio Melgari (SPI), Andreas Rieger (Unia-SGB), Rita Schiavi (Unia), Martin Tanner (Unia), Giacomo Viviani (Président), Riccardo Zelinotti (CGIL).

La présidence du Conseil de Fondation a été confirmée en décembre 2015 pour une nouvelle période de deux ans (2016 - 2017). Sa composition est la suivante:

- Président: Giacomo Viviani
- Vice-président: Saverio Lurati

La conduite opérationnelle de l'ECAP est assurée par la direction dont les compétences sont régies par le règlement interne de la Fondation. En décembre 2015, la direction a été confirmée pour la période 2016 - 2017. Sa composition est la suivante:

- Directeur: Guglielmo Bozzolini
- Vice-directrice: Giuliana Tedesco-Manca

### 3 Responsabilité opérationnelle

La responsabilité opérationnelle incombe au directeur de la Fondation, Guglielmo Bozzolini.

### 4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

ECAP définit ses objectifs sur la base de la planification annuelle de ses activités. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est relevé le nombre de périodes, de participants, de cours et de périodes par participants.

**4.1 Nos activités en 2016**

Le budget du plan annuel prévoyait 3'602 cours avec 254'924 périodes, et ECAP en a dispensé un total de 281'919 périodes (+10.59%). Par rapport à 2015, les activités ont augmenté (+16.51%).

Au total, 4'195 activités ont réuni 51'979 participants ce qui représente 2'966'937 périodes par participant.

Centre régional	Cours	Périodes	Participants	Périodes par participant
ECAP Argovie	503	32'608	5'370	353'366
ECAP Bâle	523	37'943	7'717	408'266
ECAP Berne	223	34'236	2'818	271'014
ECAP Soleure	238	16'560	2'384	158'771
ECAP Ticino Unia	201	18'617	1'682	172'769
ECAP Vaud	74	5'168	777	60'932
ECAP Winterthour	485	31'757	5'586	333'580
ECAP Suisse centrale	596	32'232	6'485	330'229
ECAP Zurich	1'321	68'689	18'567	816'968
Projets	27	458	534	8'864
Enrico Fermi	4	3'651	59	52'179
<b>Total</b>	<b>4'195</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

**Activités par centre régional**

En comparaison de l'année précédente, les activités ont augmenté dans tous les centres régionaux. Ce résultat confirme la tendance de croissance des sept dernières années dans toutes les régions et en particulier en Suisse alémanique.

Leçons	2015	2016	+ / -
ECAP Argovie	27'646	32'608	17.95%
ECAP Bâle	33'384	37'943	13.66%
ECAP Berne	28'257	34'236	21.16%
ECAP Soleure	13'880	16'560	19.31%
ECAP Ticino Unia	14'894	18'617	25.00%
ECAP Vaud	4'287	5'168	20.55%
ECAP Winterthour	25'798	31'757	23.10%
ECAP Suisse centrale	26'149	32'232	23.26%
ECAP Zurich	63'714	68'689	7.81%
Projets	342	458	33.92%
Enrico Fermi	3'627	3'651	0.66%
<b>Total</b>	<b>241'978</b>	<b>281'919</b>	<b>16.51%</b>

**4.2 Les domaines d'activités**

La répartition de nos activités de formation en secteurs a été modifiée en 2016 pour tenir compte de l'évolution au cours des dernières années:

<b>Cours pour demandeurs d'emploi</b>	Alphabétisation, cours intensifs de langue, compétences de base, évaluation des compétences linguistiques, séances d'information, bilans professionnels, techniques de recherche d'emploi et coaching, création d'entreprise, informatique, programmes TRIS et BINplus
<b>Formation professionnelle</b>	Cours de qualification professionnelle dans les secteurs du bâtiment, de la métallurgie, du nettoyage, de l'intendance, de la vente et d'installations électriques Cours de formation continue pour opérateurs CNC-CAD et dans le secteur de la restauration, de la vente et de l'informatique software et hardware Formation d'interprètes interculturels
<b>Langue et intégration</b>	Cours d'intégration en français, allemand et italien, cours sur mandat, cours intensifs et extensifs, leçons privées, cours de langues étrangères (italien, français, anglais), conseils et orientation
<b>Compétences de base</b>	Alphabétisation, recouvrement des compétences de base, informatique
<b>Formation (pré)scolaire</b>	Cours de langue et de culture italienne (Licit), école secondaire I Enrico Fermi, garderie et soutien précoce de langues
<b>Formation des formateurs</b>	FSEA1, formateur de langues en matière d'intégration, formation continue interne et externe
<b>Examens, évaluation des compétences linguistiques et certificats</b>	telc pour l'allemand, CELI pour l'italien, ECDL, préparation aux examens pour les qualifications fédérales, évaluation des compétences linguistiques
<b>Cours pour les entreprises</b>	Langues, compétences de base et informatique

Domaines	Périodes	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	95'763	15'985	874'217
Formation professionnelle	4'253	508	42'674
Langue et intégration	141'977	23'096	1'626'738
Compétences de base	20'573	2'340	193'497
Formation (pré)scolaire	15'408	2'097	179'123
Formation des formateurs	961	1'520	15'815
Examens, évaluation des compétences linguistiques et certificats	284	19	2'524
Langue et intégration	2'196	6'285	27'534
Cours pour les entreprises	505	129	4'816
<b>Total</b>	<b>281'919</b>	<b>51'979</b>	<b>2'966'937</b>

Domaines / Périodes	2016	2015	+ / -
Cours pour demandeurs d'emploi	95'763	85'045	12.60%
Formation professionnelle	4'253	4'937	-13.85%
Langue et intégration	141'977	121'995	16.38%
Compétences de base	20'573	15'520	32.56%
Formation (pré)scolaire	15'408	12'803	20.35%
Formation des formateurs	961	746	28.82%
Projets spéciaux	284	376	-24.47%
Examens, évaluation des compétences linguistiques et certificats <sup>1</sup>	2'196		
Cours pour les entreprises	505	556	-9.26%
<b>Total</b>	<b>281'919</b>	<b>241'978</b>	<b>16.51%</b>

### 4.3 Soutien linguistique pour les enfants d'âge scolaire et préscolaire

Ce domaine revêt une importance croissante pour l'intégration des migrants et constitue une partie importante de l'activité ECAP.

Il comprend les activités suivantes:

- Cours de langue et culture italienne pour les élèves des écoles secondaires de niveau I que l'ECAP gère depuis 1993 en collaboration avec le Consulat d'Italie à Bâle et qui, depuis 2004, sont liés à la certification CELI de l'Université pour étrangers de Perugia.
- Jardin d'enfants et soutien linguistique précoce pour les enfants d'âge préscolaire, en collaboration avec plus de 20 communes dans les cantons d'Argovie, de Bâle-Ville, de Soleure et de Zurich. A Bâle, Zurich, Lucerne et Winterthur, notre organisation gère six garderies. Celles de Winterthur et de Zurich (Baslerstrasse) ont été ouvertes en 2016. 1'437 enfants ont été suivis et accompagnés dans l'apprentissage de la langue allemande pour un total de 9'441 heures.
- L'école secondaire I bilingue Enrico Fermi de Zurich représente, avec les écoles du pôle scolaire italo-suisse de Zurich, un modèle réussi de promotion de l'intégration des enfants immigrés dans une société multiculturelle.

### 4.4 Recouvrement des compétences de base

La lecture, l'écriture, les connaissances de base des langues locales, les mathématiques et l'informatique sont les compétences de base nécessaires pour vivre dans la société moderne. En 2016, l'ECAP a concentré son offre de formation dans ce domaine sur trois axes:

- Alphabétisation intensive et extensive
- Recouvrement des compétences de base
- Connaissances de base en informatique

Ce domaine d'activité a enregistré une forte croissance avec 254 cours (+ 36,56%), 2'340 participants (+ 31,61%) et 20'753 périodes (+ 32,56%), et l'ECAP se révèle être une institution de premier plan dans la promotion des compétences de base.

<sup>1</sup> En 2015, les examens n'étaient pas intégrés dans les activités et les données ont été enregistrées séparément.

### 4.5 Développement des activités

En 2016, les collaborateurs et collaboratrices ECAP ont développé et mis en œuvre de nouveaux projets de formation:

- ECAP Soleure a remporté deux lots de l'appel d'offres «Deutsch-Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene», pour la réalisation de cours intensifs et standards dans les villes de Soleure et Olten.
- Dans le cadre de l'«Initiative du personnel qualifié», le projet MILASS (Misura di inserimento lavorativo nel settore sanitario) de ECAP Ticino UNIA a été approuvé par le Seco (deuxième meilleur projet présenté) et a débuté en automne 2016.
- ECAP Berne (jusqu'ici Formazione Berne) a reçu du beco Berner Wirtschaft la mission de poursuivre et de développer le programme de BINplus (Berufliche Integration plus).
- ECAP Winterthur a remporté l'appel d'offres de la ville de Winterthur pour la réalisation de «Niederschwellige Deutschkurse mit Kinderbetreuung».

### 4.6 Certification des compétences existantes et acquises

La certification des compétences existantes et acquises au cours des dernières années est devenue de plus en plus importante pour le travail et l'intégration sociale des adultes et, en particulier, des migrant-e-s.

En 2016, plus de 13'000 participant-e-s<sup>2</sup> ont obtenu une des certifications suivantes:

- telc: certification pour les différents niveaux de connaissance de la langue allemande.
- ECDL: certification des compétences informatiques au niveau Start, Core et Advanced.
- CELI: certification pour les différents niveaux de connaissance de la langue italienne.
- Préparation des examens préliminaires pour les qualifications fédérales: selon l'Art. 32 de l'Ordonnance Fédérale sur la Formation Professionnelle, dans les professions Gestionnaire du commerce de détail CFC, Assistant/e du commerce de détail AFP, Maçon CFC, Agent/e de propriété CFC, Spécialiste en hôtellerie CFC et Installateur-électricien CFC.
- Certification FSEA 1: qualification de base dans le domaine de la formation des adultes reconnue au niveau national.
- Interpret: Certification suisse pour les interprètes interculturel-le-s.
- Certification pour formateur et formatrice dans le secteur de l'intégration: la certification atteste les compétences des enseignant-e-s à organiser de façon professionnelle les cours adressés aux migrant-e-s en une des langues nationales sur la base des scénarios fide.
- Évaluation des compétences linguistiques: évaluation effectuée sur mandat et/ou en collaboration avec les autorités cantonales et destinée aux chômeurs ainsi qu'aux personnes en cours de naturalisation.

### 4.7 Conférences et séminaires

Parmi les différentes activités proposées par ECAP, l'organisation de conférences et de séminaires est inscrite dans ses statuts. L'année 2016 a été très intensive. Voici trois exemples dignes de mention:

- Le séminaire «Promotion de l'intégration sociale par l'apprentissage linguistique. Opportunité et défis des langues moins répandues et enseignées», s'est déroulé à Zurich en juin dans le cadre du projet européen SMILE.

<sup>2</sup> Y compris les chômeurs

- La conférence «Formation professionnelle et apprentissage linguistique: intégration des migrants et des réfugiés dans le monde du travail», organisé en novembre à «Studio AROMA» à Zurich comme événement final du projet européen VINTAGE.
- La table ronde «Formation professionnelle des adultes: de la théorie à la pratique», organisée en novembre, a permis à ECAP et Unia de fêter à Bellinzona le 10ème anniversaire de l'accord de collaboration entre les deux organisations.

#### **4.8 Activités liées au fond Ettore Gelpi**

Le fond Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président du comité scientifique de l'ECAP pendant de nombreuses années. Le fond est destiné au financement ou au cofinancement de:

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études

Le fond peut être utilisé pour le soutien d'initiatives promues par ECAP ou par d'autres institutions sans but lucratif en accord avec les idées d'Ettore Gelpi.

En 2016, le fond a financé les études «I percorsi migratori delle nuove generazioni» de l'institut Bruno Trentin.

## **5 Collaboratrices/collaborateurs et organisation**

### **5.1 Nos collaboratrices et collaborateurs**

En 2016, ECAP a employé 854 personnes (22 de plus par rapport à 2015), à des taux d'occupation allant d'une très faible activité (20 à 40 heures par an) à des emplois à plein temps. 685 personnes sont des femmes (80.21%) et 169 des hommes (19.79%). Au total, 107 activités de formation continue avec 961 périodes et 15'815 périodes par participant ont été organisées pour assurer la mise à jour des collaboratrices et des collaborateurs (28,82% de plus que l'année précédente).

### **5.2 Une CCT exemplaire pour la formation des adultes et la promotion de l'intégration**

Après plus de deux ans de négociations entre la direction d'ECAP et les syndicats VPOD-NGO et Unia, la convention collective de travail ECAP est entrée en vigueur le 1er juillet 2016. Le secteur de la formation des adultes est très précaire. La CCT ECAP définit un cadre clair et règlemente les conditions de travail du personnel. Il s'agit d'un exemple en termes de définition des conditions de travail dignes et satisfaisantes. ECAP invite les autorités publiques à considérer cette CCT comme exemplaire pour fixer des standards dans les appels d'offres afin de mettre un frein au dumping salarial et garantir le professionnalisme du personnel.

La convention, approuvée par le personnel par votation, établit la fin des contrats à durée déterminée et permet de façon exemplaire de conjuguer flexibilité et stabilité au travail.

La CCT renforce les droits du personnel. Les commissions du personnel acquièrent un statut d'organe consultatif dans les processus décisionnels de la direction. La CCT formalise le droit de s'organiser en assemblées régionales et de soumettre, en tout temps, des propositions à la direction régionale ou nationale.

L'acquisition de ces avantages pour le personnel a été possible grâce à un accord exemplaire entre partenaires sociaux. Nous souhaiterions pour le bien de l'ensemble du secteur que d'autres instituts de formation s'en inspirent.

### **5.3 Corporate Design & stratégie de communication**

En 2016, l'entreprise Weissgrund a été chargée d'élaborer le nouveau Corporate Design et la nouvelle stratégie de communication d'ECAP. Le but recherché étant d'uniformiser l'image des centres régionaux et d'augmenter leur visibilité, mais également de mettre en évidence l'excellent travail effectué quotidiennement par notre organisation pour la société.

### **5.4 Changement de générations**

En février, Furio Bednarz a décidé de quitter ECAP après vingt années de travail exemplaire (dont huit en tant que président). Nous lui souhaitons plein de succès dans son nouveau défi professionnel en tant que chef du bureau de la formation continue et de l'innovation au sein de la division de la formation professionnelle du canton Tessin.

En octobre, après seize années intenses en tant que directrice d'ECAP Zurich, Fiammetta Jahreiss-Montagnani a pris sa retraite. Nos activités dans cette région ont triplé sous sa direction.

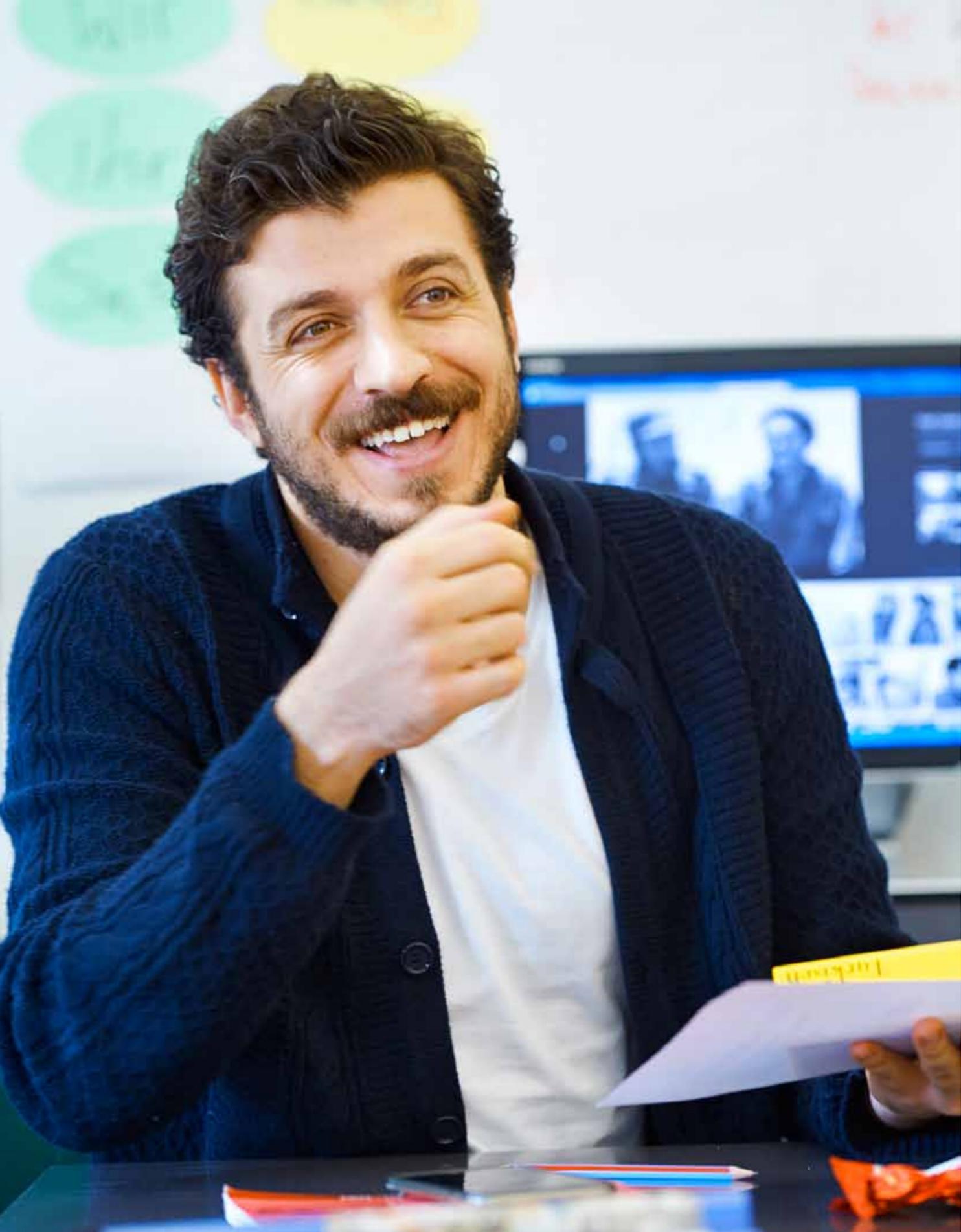
En septembre, Vincenzo Filieri a pris sa retraite après presque vingt ans de travail en tant que responsable de la comptabilité au sein de l'administration centrale d'ECAP.

La présidence, la direction, toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs remercient Fiammetta, Furio et Vincenzo pour leur engagement, leur professionnalisme et la passion avec laquelle ils se sont investis pour ECAP et ses apprenant-e-s.

Si certains partent, d'autres arrivent:

- En février, après 10 ans à la tête de la direction d'ECAP Bâle, Helen Waldis a été nommée directrice d'ECAP Argovie.
- En août, Roger Nesti a été nommé directeur d'ECAP Bâle.
- Depuis novembre, Isabelle My Hanh Derungs est la nouvelle directrice d'ECAP Zurich.

A Roger et Isabelle, nous adressons nos meilleurs vœux pour leurs nouvelles fonctions.



## Revisionsbericht



Tel. +41 34 421 88 11  
Fax +41 34 422 07 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Kirchbergstrasse 215  
3401 Burgdorf

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung ECAP, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung ECAP für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Burgdorf, 23. März 2017

BDO AG

Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte



Simon Kehrl

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage  
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

**Bilanz • Bilancio**

<b>Aktiven • Attivi</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.2016 CHF</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2015 CHF</b>	<b>%</b>
Kassen • Cassa		1'840.45		2'240.65	
Post • Posta		12'432.59		17'336.81	
Banken • Banca		5'683'838.52		4'442'534.21	
<b>Flüssige Mittel • Mezzi liquidi</b>		<b>5'698'111.56</b>	<b>48.4</b>	<b>4'462'111.67</b>	<b>42.1</b>
Debitoren • Debitori (Crediti)		4'764'013.55		4'834'209.12	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.1</b>	<b>4'764'013.55</b>	<b>40.4</b>	<b>4'834'209.12</b>	<b>45.6</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen • ratei e riscontri attivi</b>	<b>5.2</b>	<b>62'618.20</b>	<b>0.5</b>	<b>25'314.03</b>	<b>0.2</b>
<b>Umlaufvermögen • Capitale Circolante</b>		<b>10'524'743.31</b>	<b>89.3</b>	<b>9'321'634.82</b>	<b>87.9</b>
					7.6
Kautionen • Cauzioni		838'026.30		802'699.75	
<b>Finanzanlagen • Investimenti finanziari</b>	<b>5.3</b>	<b>838'026.30</b>	<b>7.1</b>	<b>802'699.75</b>	<b>7.6</b>
Beteiligung ECAP Consulenze (Como)		21'605.55		21'605.55	
<b>Beteiligungen</b>	<b>5.4</b>	<b>21'605.55</b>	<b>0.2</b>	<b>21'605.55</b>	<b>0.2</b>
Maschinen und Apparate		10'646.24		0.00	
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici		212'590.17		224'809.69	
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica		173'965.24		238'101.61	
<b>Sachanlagen • Impianti fissi</b>	<b>5.5</b>	<b>397'201.65</b>	<b>3.4</b>	<b>462'911.30</b>	<b>4.4</b>
<b>Anlagevermögen • Capitale investito</b>		<b>1'256'833.50</b>	<b>10.7</b>	<b>1'287'216.60</b>	<b>12.1</b>
<b>Total Aktiven • Totale attivi</b>		<b>11'781'576.81</b>	<b>100.0</b>	<b>10'608'851.42</b>	<b>100.0</b>

<b>Passiven • Passivi</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.2016 CHF</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2015 CHF</b>	<b>%</b>
Kreditoren • Creditori		310'645.94		622'125.79	
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale		1'132'697.19		417'454.91	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.6</b>	<b>1'443'343.13</b>	<b>12.3</b>	<b>1'039'580.70</b>	<b>9.8</b>
Fester Vorschuss UBS • Anticipo fisso bancario		0.00		0.00	
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5.7</b>	<b>950'515.90</b>	<b>8.1</b>	<b>971'867.54</b>	<b>9.2</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'393'859.03</b>	<b>20.3</b>	<b>2'011'448.24</b>	<b>19.0</b>
Darlehen • Prestiti ( Fondo ECAP-SEI)		140'000.00		140'000.00	
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.8</b>	<b>140'000.00</b>	<b>1.2</b>	<b>140'000.00</b>	<b>1.3</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>140'000.00</b>	<b>1.2</b>	<b>140'000.00</b>	<b>1.3</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>2'533'859.03</b>	<b>21.5</b>	<b>2'151'448.24</b>	<b>20.3</b>
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich		4'322'468.00		4'156'644.00	
GAV Solidaritätsfonds		33'390.40		0.00	
<b>Zweckgebundene Fonds</b>	<b>9</b>	<b>4'355'858.40</b>	<b>37.0</b>	<b>4'156'644.00</b>	<b>39.2</b>
<b>Fondskapital</b>		<b>4'355'858.40</b>	<b>37.0</b>	<b>4'156'644.00</b>	<b>39.2</b>
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione		500'000.00		500'000.00	
<b>Grundkapital</b>		<b>500'000.00</b>	<b>4.7</b>	<b>500'000.00</b>	<b>3.8</b>
Fonds Investitionen • Fondo investimenti		0.00		180'000.00	
Fonds Projekte • Fondo progetti		0.00		190'000.00	
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali		0.00		409'833.45	
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi		117'958.03		153'768.28	
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale		437'515.35		656'272.35	
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale		313'162.85		469'743.85	
<b>Erarbeitetes gebundenes Kapital</b>		<b>868'636.23</b>	<b>7.4</b>	<b>2'059'617.93</b>	<b>19.4</b>
Freier Fonds • Fondo a disposizione		585'911.67		609'001.22	
Risikofonds • Fondo di rischio		2'937'311.48		1'132'140.03	
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>		<b>3'523'223.15</b>	<b>29.9</b>	<b>1'741'141.25</b>	<b>16.4</b>
Jahresergebnis / Risultato d'esercizio		0.00		0.00	
<b>Organisationskapital • Capitale dell'Organizzazione</b>	<b>9</b>	<b>4'891'859.38</b>	<b>41.5</b>	<b>4'300'759.18</b>	<b>40.5</b>
<b>Total Passiven • Totale passivi</b>		<b>11'781'576.81</b>	<b>100.0</b>	<b>10'608'851.42</b>	<b>100.0</b>

**Erfolgsrechnung • Conto economico**

	Erläuterung	2016 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Kursertrag • Introiti dall'attività corsuale		15'564'737.85		16'050'147.47	
Zweckgebundene Beiträge der öffentlichen Hand		22'849'029.30		19'169'978.01	
Projektertrag • Introiti da progetti speciali		59'792.00		66'810.91	
Diverser Ertrag • Entrate diverse		291'304.45		128'551.89	
<b>Dienstleistungsertrag</b>	<b>6.1</b>	<b>38'764'863.60</b>	<b>100.0</b>	<b>35'415'488.28</b>	<b>100.0</b>
Unterrichtsmaterial /• Materiale didattico		-1'083'629.93		-1'188'095.92	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi		-688'656.07		-487'353.21	
<b>Dienstleistungsaufwand</b>		<b>-1'772'286.00</b>	<b>-4.6</b>	<b>-1'675'449.13</b>	<b>-4.7</b>
Löhne und Gehälter • Salari		-26'153'382.72		-23'740'169.09	
Sozialversicherungen • Oneri sociali		-3'822'147.00		-3'589'613.55	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento		-39'081.03		-116'978.25	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi		-181'142.44		-158'877.06	
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.2</b>	<b>-30'195'753.19</b>	<b>-77.9</b>	<b>-27'605'637.95</b>	<b>-77.9</b>
Raumaufwand • Spese per i locali		-4'602'470.89		-4'626'997.91	
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione		-302'796.79		-337'543.78	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative		-837'039.25		-790'014.04	
Werbeaufwand • Propaganda		-311'742.63		-460'363.85	
Sonstiger Aufwand • Altre spese		-98'099.56		-169'025.47	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>6.3</b>	<b>-6'152'149.12</b>	<b>-15.9</b>	<b>-6'383'945.05</b>	<b>-18.0</b>
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>5.4</b>	<b>-302'083.73</b>	<b>27.9</b>	<b>-302'414.85</b>	<b>25.5</b>
<b>Betriebsergebnis • Risultato delle attività</b>		<b>342'591.56</b>	<b>0.9</b>	<b>-551'958.70</b>	<b>-1.6</b>

	Erläuterung	2016 CHF	%	Vorjahr CHF	%
<b>Übertrag Betriebsergebnis • Risultato delle attività</b>		<b>342'591.56</b>	<b>0.9</b>	<b>-551'958.70</b>	<b>-1.6</b>
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie		1'077.70		164.01	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie		-46'303.62		-56'751.83	
<b>Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie</b>		<b>-45'225.92</b>	<b>-0.1</b>	<b>-56'587.82</b>	<b>-0.2</b>
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali		0.3		61'507.55	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali		-19'256.65		-26'767.15	
<b>Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali</b>		<b>102'977.06</b>	<b>0.3</b>	<b>34'740.40</b>	<b>0.1</b>
Periodenfremder Ertrag • Sopravvenienze attive		712'551.16		741'066.11	
Periodenfremder Aufwand • Sopravvenienze passive		-357'112.53		-420'710.63	
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg • Risultato da attività</b>	<b>6.5</b>	<b>355'438.63</b>	<b>0.9</b>	<b>320'355.48</b>	<b>0.9</b>
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi</b>		<b>790'314.60</b>	<b>2.0</b>	<b>-185'213.98</b>	<b>-0.5</b>
Entnahme Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di Zurigo		603'716.00		643'716.00	
Zuweisung Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di Zurigo		-769'540.00		0.00	
Zuweisung GAV Solidaritätsfonds • Fondo Solidarietà CCL		-33'390.40		0.00	
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>-199'214.40</b>	<b>-0.5</b>	<b>643'716.00</b>	<b>1.8</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>591'100.20</b>	<b>1.5</b>	<b>458'502.02</b>	<b>1.3</b>
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi		35'810.25		36'525.41	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi		0.00		0.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale		0.00		0.00	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale		0.00		62'196.90	
Entnahme Freier Fonds		23'089.55		0.00	
Zuweisung an Fonds langfristige Mietverträge		0.00		-288'551.55	
Zuweisung Risikofonds		-650'000.00		-268'672.78	
<b>Zuweisungen • Utilizzazioni</b>		<b>-591'100.20</b>	<b>-1.5</b>	<b>-458'502.02</b>	<b>-1.3</b>
		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	

## Geldflussrechnung • Veriazione dei mezzi liquidi

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital • Risultato d'esercizio	591'100.20	458'502.02
Veränderung des Fondskapitals	199'214.40	-643'716.00
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	302'083.73	302'414.85
Abschreibungen auf Beteiligungen	0.00	8'944.45
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	70'195.57	6'477'023.30
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri attivi	-37'304.17	-10'238.65
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditori	403'762.43	-733'665.29
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri passivi	-21'351.64	-508'601.53
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio</b>	<b>1'507'700.52</b>	<b>5'350'663.15</b>
Investitionen Finanzanlagen • Investimenti in investimenti finanziari	-35'326.55	-50'266.46
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-236'374.08	-497'968.81
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti</b>	<b>-271'700.63</b>	<b>-548'235.27</b>
Fester Vorschuss UBS • Anticipo fisso bancario	0.00	-1'050'000.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'050'000.00</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)</b>	<b>1'235'999.89</b>	<b>3'752'427.88</b>
<b>Nachweis Fondsveränderung</b>		
Flüssige Mittel 1.1. • Mezzi liquidi al 1.1.	4'462'111.67	709'683.79
Flüssige Mittel 31.12. • Mezzi liquidi al 31.12	5'698'111.56	4'462'111.67
<b>Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi</b>	<b>1'235'999.89</b>	<b>3'752'427.88</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

Berichtsjahr	Anfangs- bestand	Einlagen	Interne Transfers	Verwen- dung	Total Veränderun- gen	Endbestand
	Valori ini- ziali	Conferi- menti	Trasferi- menti	Utilizzo		Valori finali
<b>Zweckgebundene Fonds • Fondi di capitali</b>						
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	4'156'644	769'540		-603'716	165'824	4'322'468
GAV Solidaritätsfonds	0	38'585		-5'195	33'390	33'390
<b>Total • Totale</b>	<b>4'156'644</b>	<b>808'125</b>	<b>0</b>	<b>-603'716</b>	<b>165'824</b>	<b>4'355'858</b>
<b>Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione</b>						
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000					500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000		-180'000		-180'000	0
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000		-190'000		-190'000	0
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	409'833		-409'833		-409'833	0
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi **	153'768			-35'810	-35'810	117'958
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale **	656'272		-218'757		-218'757	437'515
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale **	469'744		-156'581		-156'581	313'163
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001			-23'090	-23'090	585'912
Risikofonds • Fondo di rischio	1'132'140	650'000	1'155'171		1'805'171	2'937'311
<b>Total • Totale</b>	<b>4'300'759</b>	<b>650'000</b>	<b>0</b>	<b>-58'900</b>	<b>591'100</b>	<b>4'891'859</b>
<b>Vorjahr</b>						
	Anfangs- bestand	Einlagen	Interne Transfers	Verwen- dung	Umglie- derungen*	Endbestand
	Valori ini- ziali	Conferi- menti	Trasferi- menti	Utilizzo		Valori finali
<b>Zweckgebundene Fonds • Fondi di capitali</b>						
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	4'800'360			-643'716	-643'716	4'156'644
<b>Total • Totale</b>	<b>4'800'360</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-643'716</b>	<b>-643'716</b>	<b>4'156'644</b>
<b>Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione</b>						
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000					500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000					180'000
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000					190'000
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'282	288'552			288'552	409'833
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi **	190'294			-36'525	-36'525	153'768
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale **	656'272					656'272
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale **	531'941			-62'197	-62'197	469'744
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001					609'001
Risikofonds • Fondo di rischio	863'467	268'673	0		268'673	1'132'140
<b>Total • Totale</b>	<b>3'842'257</b>	<b>557'224</b>	<b>0</b>	<b>-98'722</b>	<b>458'502</b>	<b>4'300'759</b>

\*\* Diese Fonds wurden durch Stiftungsratsbeschluss per 1.1.2015 aus dem Fondskapital in das Organisationskapital umgegliedert.

## Anhang zur Jahresrechnung 2015

### 1 Firma, Rechtsform, Sitz

Unter dem Namen Fondazione ECAP (Stiftung ECAP) besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in Zürich, UID-Nummer CHE-105.922.835.

### 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Stiftung ECAP erfolgt per Stichtag 31.12.2016 in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2017 durch den Stiftungsrat genehmigt.

### 3 Nahestehende Organisationen

**Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:**

- ECAP Consulenze S.r.l., Como** - Die Stiftung ECAP ist zu 100% an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EU-NETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz (bis 28.02.2016) sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
- EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt** - ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leitet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
- Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona** - Die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.

### 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert abzüglich Delkredere für Bonitätsrisiken auf ausstehenden Kursgelder.

#### Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist.

#### Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobiliar, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre, Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

## 5 Erläuterungen zur Bilanz

<b>5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>CHF</b>	<b>4'764'013.55</b>
Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern	CHF	3'676'675.55
Andere Forderungen	CHF	1'087'338.00

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildungstätigkeiten finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

<b>5.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>CHF</b>	<b>62'618.20</b>
USB-Memory-Sticks	CHF	2'277.15
Vorausbezahlte Aufwendungen 2017	CHF	60'341.05

Bei den vorausbezahlten Aufwendungen handelt es sich um Ausgaben für Notebooks für den Bereich BinPlus 2017 und eine Akontorechnung für den Umbau im Tessin.

<b>5.3 Finanzanlagen</b>	<b>CHF</b>	<b>838'026.30</b>
Mietzinsdepot	CHF	838'026.30

Es handelt sich um Kautionen und Depots für Mietverträge. Diese haben in der Regel eine Laufzeit von über einem Jahr und werden deshalb als Finanzanlagen unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

<b>5.4 Beteiligungen</b>	<b>CHF</b>	<b>21'605.55</b>
--------------------------	------------	------------------

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze S.r.l. beträgt 100% und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet. Im Jahr 2015 wurde der Buchwert dem aktuellen Euro-Kurs angepasst.

<b>5.5 Sachanlagen</b>	<b>CHF</b>	<b>397'201.65</b>
------------------------	------------	-------------------

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobiliar / Einrichtungen und Infrastruktur ECAP-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 3'615'722.00.

<b>Anlagespiegel 2016 (in CHF)</b>	EDV-Anlagen	Büromobiliar / Einrichtungen	Maschinen und Apparate	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte 1.1.2015</b>	<b>578'124</b>	<b>823'845</b>	<b>0</b>	<b>1'401'969</b>
Zugänge	341'266	156'703	0	497'969
Abgänge	-422'049	-198'415	0	-693'364
<b>Anschaffungswerte 31.12.2015 / 31.12.2016</b>	<b>477'341</b>	<b>782'132</b>	<b>0</b>	<b>1'206'574</b>
Zugänge	119'309	103'757	13'308	236'374
Abgänge	-111'140	-213'345	0	-324'485
<b>Anschaffungswerte 31.12.2016</b>	<b>485'510</b>	<b>672'545</b>	<b>13'308</b>	<b>1'118'463</b>
<b>Kumulierte Wertberechtigungen 01.01.2015</b>	<b>503'959</b>	<b>630'652</b>	<b>0</b>	<b>1'134'611</b>
Planmässige Abschreibungen	177'329	125'086	0	302'415
Abgänge	-442'049	-198'415	0	-693'364
<b>Kumulierte Wertberechtigungen 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>239'239</b>	<b>557'323</b>	<b>0</b>	<b>743'662</b>
Planmässige Abschreibungen	183'445	115'977	2'662	302'084
Abgänge	-111'140	-213'345	0	-324'485
<b>Kumulierte Wertberechtigungen 31.12.2016</b>	<b>311'545</b>	<b>459'955</b>	<b>2'662</b>	<b>721'262</b>
Nettobuchwerte 01.01.2015	74'165	193'193	0	267'358
Nettobuchwerte 31.12.2015	238'102	224'809	0	462'911
Nettobuchwerte 31.12.2016	173'965	212'590	10'646	397'201

**5.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 1'443'343.13**

Verbindlichkeiten für Material und Dienstleistungen CHF 310'645.94  
 Personalverbindlichkeiten CHF 1'132'697.19  
 Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

**5.7 Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 950'515.90**

Erhaltener Ertrag des Folgejahrs CHF 481'331.00  
 Kompensationen für die Überstunden des Personals CHF 434'104.83  
 Rückstellung ANSEF CHF 35'080.07  
 Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Subventionen für Kurse im 2017. Die Rückstellung ANSEF wurde im Jahr 2013 für Kosten aus der Auflösung des Vereins ANSEF gebildet.

**5.8 Langfristige Verbindlichkeiten CHF 140'000.00**

Darlehen ECAP-SEI CHF 140'000.00  
 Das Darlehen wurde zinslos vom „Fondo ECAP-SEI“ gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**5.9 Vorsorgeverpflichtungen**

Die Stiftung ECAP ist für Ihre BVG-Lösung bei der Allianz Suisse versichert und angeschlossen. Die Vertrags-Nummer lautet: G47978-1  
 Das BVG bei der Allianz Suisse ist eine Vollversicherung. Eine Unterdeckung ist nicht möglich, die Versicherer müssen die Vorsorgeleistung stets zu 100% garantieren.  
 Jährlicher Vorsorgeaufwand (Arbeitgeberbeiträge) CHF 1'066'016.90  
 Verbindlichkeiten per Ende Jahr CHF 135'164.05

**6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung**

**6.1 Dienstleistungsertrag CHF 38'764'863.60**

Kurserttrag CHF 15'564'737.85  
 Subventionen CHF 22'849'029.30  
 Projektertrag CHF 59'792.00  
 Diverser Ertrag CHF 291'304.45

Der Dienstleistungsertrag hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 3'349'375.32 zugenommen.  
 Der Kurserttrag enthält die Kursgelder, die von Teilnehmenden oder zuweisenden Stellen bezahlt werden und die Beiträge der Sozialpartner und/oder der Betriebe. Die Position „Subventionen“ enthält alle zweckgebundene Beiträge der „öffentlichen Hand“: kantonale Behörde (Arbeits-, Berufsbildungs- und Integrationsämter), Gemeinde und andere Institutionen. Das Inkassosystem ist ab 2016 neu mit dem Kursverwaltungssoftware Tocco organisiert worden.

**6.2 Personalaufwand CHF 30'195'753.19**

Der Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten der neun Regionalstellen, der Sekundarschule Enrico Fermi, der Abteilungen Projekte und Research & Development sowie der nationalen Administration.  
 Die Entlohnung des Personals und die Arbeitsbedingungen sind mit dem Gesamtarbeitsvertrag geregelt, den mit den Gewerkschaften VPOD und Unia verhandelt wurde und am 1. Juli 2016 in Kraft trat.

**6.3 Übriger betrieblicher Aufwand CHF 6'152'149.12**

Der übrige betriebliche Aufwand hat um rund CHF 200'000.00 abgenommen, aufgrund der Reduktion der Aufwendungen für EDV (in Zusammenhang mit der Installationen der neuen Software Tocco und Abacus) und für Werbung und Kommunikation, dank der Erarbeitung eines neuen einheitlichen Kommunikationskonzeptes der Stiftung (Corporate Design).

**6.4 Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21.22**

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Verwaltungsaufwand, Werbung und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstelle Auswertung.

	Direkter Aufwand CHF	admin. Aufwand CHF	Total CHF
Unterrichtsmaterial, Kursspesen	-1'712'163.17	-60'122.83	-1'772'286.00
Löhne und Gehälter	-25'237'760.72	-915'622.00	-26'153'382.72
Sozialversicherungen	-3'682'115.85	-140'031.15	-3'822'147.00
Weiterbildungskurse	-37'955.03	-1'126.00	-39'081.03
Personal- und Reisespesen	-140'462.09	-40'680.35	-181'142.44
Raumaufwand	-4'480'713.86	-121'757.03	-4'602'470.89
Reparatur und Unterhalt	-264'108.00	-38'688.79	-302'796.79
Verwaltungsaufwand	-314'113.00	-522'926.25	-837'039.25
Werbeaufwand	-284'602.62	-27'140.01	-311'742.63
Sonstiger Aufwand	-71'114.99	-26'984.57	-98'099.56
Abschreibungen	-286'743.81	-15'339.92	-302'083.73
<b>Total 2016</b>	<b>-36'511'853.14</b>	<b>-1'910'418.90</b>	<b>-38'422'272.04</b>
Total 2015	-33'874'371.00	-2'093'076.00	-35'967'447.00

**Total administrativer Aufwand in % des gesamten Aufwandes für die Leistungserbringung**  
 2015 5.8%  
 2016 5.0%

**6.5 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg CHF 355'438.63**

Als periodenfremder Ertrag wurden folgende Positionen verbucht:  
 • Überschüsse aus definitiven Abrechnungen der Vorjahre CHF 642'899.49  
 • Rückerstattung von Heiz- u. Nebenkosten CHF 4'453.35  
 • Minderung von vorgesehenen Ausgaben CHF 65'198.32  
 Als periodenfremder Aufwand wurden folgende Positionen verbucht:  
 • Verluste aus definitiven Abrechnungen der Vorjahre CHF 206'752.44  
 • unvorgesehene Kreditoren CHF 150'360.09

**7 Erläuterungen zur Geldflussrechnung**

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen. Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderungen der Schulden aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.  
 Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Finanz- und Sachanlagen (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

### 8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 16.12.2016 wurde das Organisationskapital der Stiftung reorganisiert:

- **Fonds Investitionen, Projekte und langfristige Mietverträge:** aufgelöst
- **Fonds Wiedereingliederung und Weiterbildungsfonds:** aufgrund des Inkrafttretens des GAVs entsprechend um 218'757 CHF und 156'581 CHF reduziert
- **Risikofonds:** um 1'155'571 CHF erhöht.

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- **Fonds Ettore Gelpi:** Verwendung von CHF 35'810.25 für Studien
- **Freier Fonds:** Verwendung von CHF 23'089.45
- **Risikofonds:** Einlage von CHF 650'000.00

### 9 Fondskapital

Der **Fonds „Allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich“** wurde im Jahr 2013 gebildet. Er wurde ausschliesslich mit Gewinnen aus kantonal subventionierten Angeboten aus den Jahren 2013 und 2014 geäufnet. Der Fonds wird gemäss Leistungsvereinbarung vom 21. Januar 2015 zweckgebunden eingesetzt.

Am 6. Juli 2016 hat die Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Rückzahlung des Fonds (inkl. schon aller getätigten Entnahmen, insgesamt 5.6 Mio.) verfügt. Die Stiftung ECAP hat dagegen Rekurs beim Regierungsrat eingereicht, da sie die Ansicht vertritt, dass die Gelder gemäss der Leistungsvereinbarung verwendet werden dürfen. Der Rekurs ist noch pendent.

Der **GAV-Solidaritätsfonds** wird mit den Solidaritätsbeiträgen der MitarbeiterInnen geäufnet und dient zur partialen Deckung der GAV-Vollzugskosten.

### 10 Übrige Angaben (in CHF 1'000)

	31.12.2016	31.12.2015
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>135</b>	<b>0</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Langfristige Mietverträge	11'230	7'600
Nicht bilanzierte Leasingverträge	476	335
<b>Total</b>	<b>11'706</b>	<b>7'935</b>
<b>Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen</b>		
1 Jahr	3'183	2'628
2 - 5 Jahre	6'604	5'032
über 5 Jahre	1'919	275

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

### Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250.

### Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

Der Stiftungsrat hat im 2016 drei Sitzungen abgehalten. Der wissenschaftliche Beirat hat zweimal getagt. Diese Sitzungen werden nicht entschädigt. Es handelt sich um insgesamt 270 Stunden Freiwilligenarbeit.

### Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

- Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter CHF 115'998
- Giuliana Tedesco-Manca, Stv. Geschäftsleiterin CHF 106'440

### Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2016 haben könnten.

Zürich, den 01.03.2017

Giacomo Viviani

Guglielmo Bozzolini

**ECAP Aargau**

Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau  
Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71  
infoag@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Basel**

Clarastrasse 17, 4005 Basel  
Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27  
infobs@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Bern**

Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern  
Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34  
infobe@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Solothurn**

Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn  
Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41  
infoso@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Ticino UNIA**

Via Industria 3, 6814 Lamone  
Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31  
infoti@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Vaud**

Av. Alexandre-Vinet 19, 1004 Lausanne  
Telefon 021 320 13 27  
infovd@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Winterthur**

Technikumstrasse 73, 8400 Winterthur  
Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42  
infowt@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Zentralschweiz**

Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern  
Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71  
infozu@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Zürich**

Neugasse 116, 8005 Zürich  
Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43  
infozh@ecap.ch, www.ecap.ch

**ECAP Suisse**

Dörflistrasse 120, 8050 Zürich  
Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78  
info@ecap.ch, www.ecap.ch

**Sekundarschule Enrico Fermi**

Erismannstrasse 6, 8004 Zürich  
Telefon 043 538 34 91, Fax 043 444 40 78  
info@enricofermi.ch, www.enricofermi.ch